

# Vorwort

Die vorliegende Arbeit hinterfragt kritisch, was Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe verbindlich an Kompetenzen mitbringen sollen, um in Prüfungssituationen Literatur interpretieren zu können. Damit wird das Sollen im Licht des Könnens auf den Prüfstand gestellt – und nicht, wie üblich, das Können im Licht des Sollens beurteilt. Diese Perspektive ist wichtig, denn die robuste Klage, unsere Schülerinnen und Schüler können nicht, was sie können sollen, muss nicht unbedingt als Kritik an Schülerfähigkeiten verstanden werden. Man kann die Klage auch umgekehrt als Kritik an gestellten Anforderungen interpretieren. Diesen Gedanken führt die vorliegende Arbeit mittels empirischer Befunde zu Abiturprüfungsleistungen aus.

Die Studie liefert empirisch fundierte Argumente dafür, die für die Oberstufe bestehenden Anforderungen der Literaturinterpretation in Richtung Realisierbarkeit zu erden. Grundlage dafür ist das Forschungsprojekt „Relevanz und Realisierbarkeit als Merkmale guter Bildungsstandards für das Abitur“, das über den Zeitraum vom März 2009 bis Februar 2012 mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01GJ0860 gefördert worden ist.<sup>1</sup>

Die Arbeit verdankt ihre Entstehung wertvoller Hilfe aus unterschiedlichen Richtungen. Besonderer Dank gilt Frau Prof. Dr. Juliane Köster; ohne ihr Vertrauen hätte ich die Arbeit nicht begonnen, ohne ihre stete Unterstützung nicht beendet. Von unschätzbarem Wert waren die kritischen und unterhaltsamen Diskussionen mit Herrn Dr. Thomas Berger. Viele Elemente der Arbeit gehen auf seine geistreichen Anregungen in vielen vergnüglichen Kaffeepausen zurück. Ihm und Frau Maria Geipel sei außerdem ausdrücklich für die großzügige Hilfe bei der methodisch unangenehm aufwendigen Vermessung der Abituraufsätze gedankt. Zu Dank verpflichtet bin ich auch dem Jenaer Doktorandenkolleg für die sorgsame und antreibende Begleitung meines Projekts. Zu nennen sind allen

---

<sup>1</sup> Im Rahmen Forschungsprojekts sind verschiedene Datenbanken (SPSS-Datendateien, MAXQDA-Projektdaten) generiert worden, welche es ermöglichen, den Forschungsgang en detail nachzuvollziehen. Darin gespeichert sind die Instrumente (inklusive Codierleitfäden) und alle erhobenen Daten. Interessenten wenden sich bitte an die Kontakt-Mail-Adresse *michael.steinmetz@uni-jena.de*.

voran Frau Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda und Herr Prof. Dr. Volkmann; aus vielen beherzten Gesprächen mit den Doktorandinnen und Doktoranden des Kollegs konnte ich so manches für die Dissertation mitnehmen. Natürlich wäre die Arbeit nichts ohne den verlässlichen Rückhalt meiner Eltern, danke.

Der überforderte Abiturient im Fach Deutsch  
Eine qualitativ-empirische Studie zur Realisierbarkeit  
von Bildungsstandards

Steinmetz, M.

2013, 346 S. 52 Abb., 8 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-00424-8